

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Feun-Holdinghausen.

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. Mai 1902.

Wohenspruch: Leckerle und Schleckerle
Bringen Dich nur's Ackerle.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversamm-
lung des schweizer. Maler-
meisterverbandes in Luzern
war sehr zahlreich besucht.
Nach Erledigung der laufen-
den Geschäfte hielt Großrat

Herzog ein Referat, worin er sich warm für die Grün-
dung eines schweizerischen Arbeitgeberbundes
aussprach. Der Verband beschloß jedoch nach lebhafter
Diskussion, einer solchen Gründung vorderhand nicht
beizutreten. Der Centralvorstand erhielt den Auftrag,
an den schweizerischen Gewerbeverein mit einer Eingabe
zu gelangen, es sei unter dem Patronate des schweizer.
Gewerbevereins innert einem Jahre ein Sonderkomitee
aus dem Gewerbebestande zu bestellen, welches den Wünschen
der Arbeitgeber besser diene, als dies gegenwärtig der
Fall sei. Als Vorort wurde für eine weitere Amts-
dauer Luzern befestigt. Die nächste Generalversamm-
lung soll in Basel abgehalten werden.

Schweizer. Baumeister-Verband. Letzten Sonntag
Nachmittag tagte die Gesellschaft der Maurer- und
Steinhauermeister der beiden Zürichseuser und
des Sihlthales, die zugleich eine Sektion des schweizer.
Baumeister-Verbandes bildet, im „Frosinn“ Sorgen in
außerordentlicher Generalversammlung. Veranlaßt durch
die eingetretene Streikbewegung seitens der Maurer

und Handlanger am linken Seeufer, sowie um den
Begehren der Arbeiter einigermaßen entgegen zu kommen,
wurden bei fast vollzähliger Beteiligung mit Zuzug
zweier Mitglieder des Centralvorstandes des schweizer.
Baumeisterverbandes mit Einmütigkeit folgende wichtige
Beschlüsse gefaßt: An Stelle des elfstündigen wird, mit
Gültigkeit vom nächsten 1. Juni an, der zehnstündige
Arbeitstag in den Baugeschäften eingeführt, unter Weg-
fall von 9 Uhr- und 4 Uhr-Brot und mit entsprechender
Lohnaufbesserung an tüchtige Arbeiter. Das Verhältnis
zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird durch ein
Platzreglement, das auf den Baustellen angeschlagen
wird, festgestellt. Analog ähnlichen Verbänden im Ge-
werbewesen wurde auch die Aufstellung einer Preisliste
beschlossen und die Beratung derselben an eine Kom-
mission gemiesen.

Mit Rücksicht auf die reduzierte Arbeitszeit, sowie
entsprechender Lohnaufbesserung werden sich naturgemäß
auch die Baupreise steigern, was in Anbetracht der
heutigen, mißlichen Verhältnisse von jedem Bauherrn
anerkannt werden dürfte.

Die Interessenlosigkeit der Handwerker bei den Be-
strebungen zur Förderung des Gewerbes besprach Herr
Architekt Wehrli an der jüngsten Generalversamm-
lung des Handwerker- und Gewerbevereins
Aarau. Leider predigte er auch hier meist nur leeren
Stühlen, denn von 127 Mitgliedern, die der Verein
zählt, waren bloß 19 anwesend. Er betonte, daß viel-
seitig zu wenig Anteilnahme und Interesse hierfür ge-

zeigt wird, so daß stets die gleichen wenigen an allem arbeiten müssen, währenddem viele der Meister sich zu allem passiv verhalten, ja sogar des öftern durch hohles Schimpfen diesen Bestrebungen schaden. Er weist auf andere Interessengruppen hin, die durch festes Zusammenhalten mehr erreicht haben. Die Handwerker könnten in diesem Punkte vieles bei den Bauern lernen, die im harten Erwerbekampfe durch ihre Solidarität schon manches erreicht haben. Und die Arbeiter? Diese geben das beste Beispiel.

Handwerker- und Gewerbeverein Rapperswil. Der Handwerker- und Gewerbeverein hat beschlossen, im „Schwanen“ eine Gewerbehalle zu eröffnen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Zimmerarbeiten für das Bereitschaftslokal im Heuriet Zürich an Zimmermeister C. Carl in Zürich III.

Die Maurerarbeiten für eine neue Stützmauer beim Reckberggute längs der Schönbergstraße in Zürich an H. Frischnecht, Baumeister in Zürich V.

Die Erstellung einer neuen Warmwasser-Versorgungsanlage in der Augenklinik Zürich an Gebrüder Sulzer in Winterthur.

Die Erstellung der Kanalisation in der Waffenplatzstraße Zürich an Peter Cavadini in Zürich V.

Die Erstellung der Kanalisation in der Mutschellenstraße Zürich an Schentel u. Juen in Zürich III.

Erstellung eines Bodenbelages in Mettler-Platten im Primarschulhaus Altstadt Winterthur an Joh. Lerch-Kunz, Baumeister in Winterthur.

Kanalisation Basel. Kanal Straßburgerallee an Frey u. Eberle, Basel; Kanäle Spalenring, Friedrichstraße und Bachlettenstraße an Hans Eberhard, Basel; Kanäle Spalenring und Schlettstädterstraße an P. u. S. Jardini, Basel.



Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, Akt.-Ges.
vormals J. A. Hilpert, Nürnberg.

Sämtliche Artikel

für 1579

Gas- u. Wasseranlagen

Spezialität:

Alle Bestandteile

für

Closet-	▲ ▲	} Anlagen.
Pissoir-	▲ ▲	
Toiletten-	▲	
Bäder-	▲ ▲ ▲	
Waschherd-	▲ ▲ ▲	

Reichhaltige Musterbücher nur an
Installateure und Wiederverkäufer!

Kehlleisten

in sämtl. Holzarten,

spez. Deutsch-Nussbaum, Eichen,
russ. Erlen, Satin, Tanne und
Kiefern, für Bau- und Möbel-
zwecke, sowie Massenfabri-
kation verschiedener Spezialitäten
in Holzornamenten etc., liefern
in bester Qualität, billigst

Grossmann & Pfander

Holzwaren- und Kehlleistenfabrik
Zuffenhausen-Stuttgart
(Württemberg.) 929

Kataloge auf Verlangen gratis
und franko, eventuell werden die
nächsten Niederlagen angegeben.

Aecht wasserfeste
Stuhl- und Banksitze



Besten Ersatz für Rohrgeflechte.

I. u. ältestes Sitzgeschäft.

in nur 1a. Qualität
stets grosses Lager bei

Senn-Moser,

371 **Liestal.**



1877

Telephon No. 1908